

Das Magazin der Feuerwehr Niederscheld  
Ausgabe 1, Juni 2010



# Löschblatt



## Die Feuerwehr Niederscheld stellt sich vor

Einsatzabteilung

## Historischer Rückblick

Gründung der Feuerwehr Niederscheld

## Hilfe zur Selbsthilfe

Rauchmelder retten Leben !

Was ist denn das hier ?  
Was möchte denn die  
Feuerwehr von mir ?  
Dies hier ist keine  
Werbesendung mit dem  
Hintergrund Ihnen ein  
gebrauchtes  
Feuerwehrfahrzeug zu  
verkaufen. Auch „Geiz ist Geil“  
oder „Ich bin doch nicht blöd“  
werden Sie hier nicht finden.  
Mit dem „Löschblatt“ versucht  
die Feuerwehr Niederscheld  
ihre vielfältigen Tätigkeiten  
den Bewohnern von  
Niederscheld näher zu bringen  
und zu erläutern.  
Über die Jahre hat sich das  
Einsatzgebiet der Feuerwehr  
von der reinen Bekämpfung  
von Bränden zu einer Vielzahl  
von möglichen Szenarien  
gewandelt. Nach wie vor stellt  
die Brandbekämpfung die  
Hauptaufgabe der Feuerwehr  
dar. Dazu kommt die  
technische Hilfeleistung bei  
Unfällen, die Hilfe nach  
Hochwassern, Sturmschäden  
und anderen Gefahren.  
Die Feuerwehr von heute ist  
ein Alleskönner, der in allen  
Einsatzgebieten eingesetzt  
wird.  
Ziel der Feuerwehr  
Niederscheld ist es, einen  
wirksamen Beitrag für die  
Sicherheit der Bürgerinnen  
und Bürger in unserem Dorf  
zu leisten. In vielen  
Situationen erfahren wir,  
welches Vertrauen der  
Feuerwehr entgegen gebracht  
wird. Mit dem Übungs- und  
Einsatzdienst versuchen wir  
diesem Vertrauen gerecht zu  
werden und zurück zu geben.  
Mit dem Löschblatt möchten  
wir über die Technik, die  
Strukturen und die Menschen  
hinter der Feuerwehr  
informieren.  
Darüberhinaus möchten wir  
Sie auf Gefahren im Alltag  
hinweisen, die eventuell erst

Umgangssprachlich wird die  
Einsatzabteilung mit dem Begriff  
„Feuerwehr“ gleichgesetzt. Nur den  
Wenigsten ist bewusst, das sich hinter dem  
Begriff Feuerwehr weitere  
Unterscheidungen verbergen.

Zu erst ist hier die Jugendfeuerwehr als  
Nachwuchsabteilung zu nennen. Für die  
Kameradinnen und Kameraden, die aus  
Altersgründen keinen aktiven  
Feuerwehrdienst mehr leisten dürfen, ist die  
Alters- und Ehrenabteilung zuständig. Zur  
Förderung der Einsatzabteilung und des  
Feuerwehrwesens haben viele Feuerwehren  
einen Verein gegründet. Dieser Verein stellt  
einen Zusammenschluss der passiven  
Mitglieder dar, die die Feuerwehr  
unterstützen, aber keinen aktiven  
Feuerwehrdienst leisten möchten.

Den Hauptteil einer Feuerwehr stellt  
allerdings die Einsatzabteilung dar. Die  
Einsatzabteilung bezeichnet den  
Zusammenschluss

aller Frauen und Männer die aktiven  
Feuerwehrdienst leisten. Zur Zeit leisten 3  
Frauen und 32 Männer Feuerwehrdienst in  
Niederscheld und stellen somit den  
Bevölkerungsschutz in Niederscheld sicher.  
Als Leiter der Feuerwehr Niederscheld  
haben die Kameradinnen und Kameraden  
Thilo Neumann gewählt. Offiziell trägt er die  
Bezeichnung „Wehrführer“ und trägt die  
Verantwortung für die Einsatzbereitschaft  
der Einsatzabteilung. Darüberhinaus  
zeichnet er für die Planung und  
Durchführung der Aus- und Fortbildung  
verantwortlich. Unterstützt wird er bei  
diesen Aufgaben durch seinen Stellvertreter  
Frank Schneider.

Welche Aufgaben hat eine Feuerwehr  
eigentlich zu erfüllen ?

Wir wären nicht in Deutschland, wenn es  
hierfür nicht eine Gesetzesregelung gäbe.  
Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus  
dem Hessischen  
Brandschutzhilfeeistungsgesetz.

## § 6

### Aufgabenbereich

(1) Die Feuerwehren haben im Rahmen der  
geltenden Gesetze die nach pflichtgemäßem  
Ermessen erforderlichen Maßnahmen zu  
treffen, um von der Allgemeinheit „dem  
Einzelnen oder Tieren die durch Brände,  
Explosionen, Unfälle oder andere Notlagen,  
insbesondere durch schadenbringende  
Naturereignisse, drohenden Gefahren für  
Leben, Gesundheit, natürliche  
Lebensgrundlagen oder Sachen abzuwenden  
(Abwehrender Brandschutz, Allgemeine  
Hilfe).

(2) Daneben haben die Feuerwehren  
Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes  
zu erfüllen, soweit ihnen diese Aufgaben  
durch Rechtsvorschrift übertragen werden.  
Sie wirken bei der Brandschutzerziehung  
und Brandschutzaufklärung mit.

Die Feuerwehren haben sich ihr  
Aufgabenspektrum mit dem etwas  
prägnanteren Satz „**Retten, Löschen,  
Bergen, Schützen**“ zusammengefasst.

Wer kann aktives Mitglied der Feuerwehr  
werden ?

Auch hier hat der Gesetzgeber eine  
Regelung getroffen. Ehrenamtlichen  
Feuerwehrdienst dürfen Person leisten, die  
zwischen 17 und 60 Jahren alt sind, dem  
Feuerwehrdienst körperlich und geistig  
gewachsen sind und ihren Wohnsitz in  
Niederscheld bzw. in der Stadt Dillenburg  
haben.

Ein wichtiger Punkt ist hier der Hinweis auf  
den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst. In  
der gesamten Stadt Dillenburg und allen  
Nachbarstädten wird der Brandschutz und  
die technische Hilfe von freiwilligen Feuer  
wehren geleistet. Im Gegensatz zu den  
Feuerwehren in den Großstädten, in den es  
Berufsfeuerwehrleute gibt, sind die  
heimischen Feuerwehrleute nicht

# Die Feuerwehr Niederscheld stellt sich vor : Einsatzabteilung

hauptberuflich bei der Feuerwehr angestellt. Lediglich im Einsatzfall und für Ausbildungsmaßnahmen werden sie von ihren jeweiligen Arbeitgebern freigestellt und können so Hilfe leisten und sich fortbilden.

Dem Arbeitgeber entsteht allerdings für die Freistellung seiner Angestellten kein finanzieller Nachteil. Der Verdienstausfall, der durch Einsätze oder Fortbildungen entsteht, wird durch die Stadt oder Gemeinde bzw. das Land Hessen erstattet.

Auch Sie können die Feuerwehr Niederscheld verstärken. Die Übungen finden Montags um 18.30 Uhr im 14 tägigen Rhythmus statt. Die genauen Termin und weitere Informationen finden sie auf der Internetseite der Feuerwehr Niederscheld

[www.Feuerwehr-Niederscheld.de](http://www.Feuerwehr-Niederscheld.de)

oder schauen sie am Gerätehaus Niederscheld vorbei. Wir freuen uns auf ihren Besuch.



## Historischer Rückblick: Gründung der Feuerwehr Niederscheld

Nicht immer war das Feuerwehrwesen in Niederscheld so aufgestellt wie Heute. Bereits vor dem eigentlichen Gründungsdatum der Feuerwehr Niederscheld im Jahr 1889 machten sich verantwortungsvolle Männer Gedanken um den Brandschutz in Niederscheld.

Besonders nach dem großen Brand am 5. August 1756, dem 38 Wohnhäuser, 41 Scheunen und die Kirche zum Opfer fielen kamen erste Gedanken an einen verbesserten Brandschutz auf. Das Feuer konnte nicht effektiv bekämpft werden, da zum damaligen Zeitpunkt die Gemeinden Niederscheld, Oberscheld, Eibach, Nanzenbach, Frohnhausen, Donsbach und Wissenbach nur eine gemeinschaftliche Feuerspritze besaßen, die in Eibach stand. Auch die enge Bebauung im Ortskern gab dem Feuer ausreichende Nahrung.

Erst im Jahr 1781 bekamen die Gemeinden Niederscheld und Oberscheld eine gemeinsame Feuerspritze.

Eine Feuerwehr gab es zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht.

Doch die aufblühende Industrialisierung und die damit einhergehende Bautätigkeit machten einen verstärkten Brandschutz nötig.

Es sollte allerdings noch bis zum 28. Oktober 1889 dauern bis sich etwa 60 Schelder Männer im Saal Held versammelten und

„Eine Freiwillige Feuerwehr Niederscheld“ gründeten.

Gefördert wurde die Gründung durch Anregungen des Feuerlöschinspektor Meier aus Rödelheim, der anlässlich einer Revision der Feuerlöscheinrichtungen zugegen war.

Die ersten Feuerwehrmänner wählten Heinrich Brück zu Ihrem ersten Kommandanten und begannen sogleich mit den ersten Übungen.

Aber Schwierigkeiten blieben zu Beginn nicht aus, da man bei den Gemeindevätern mit Ausnahme von Bürgermeister Hofmann auf wenig Gegenliebe stieß. Den Wert einer Feuerwehr erkannten dagegen die Hüttenbesitzer Dr. Frank und Grün und förderten die Feuerwehr nach Kräften.

Am 24. August 1891 wurde die Feuerwehr Niederscheld nach Hörbach zur Hilfeleistung beordert, nachdem dort Tags zuvor das halbe Dorf abgebrannt war.

Am . Oktober 1895 wurde die Wehr erstmals in Niederscheld eingesetzt. Auf der Schelder Hütte brannte der Modellbau. Hier löschten die Feuerwehrmänner mit großem Einsatz und bestanden Ihre Feuertaufe. Von diesem Zeitpunkt an verbesserte sich das Verhältnis der Gemeindeväter und Bevölkerung zur Feuerwehr.

Die Notwendigkeit und der Nutzen einer örtlichen Feuerwehr war unter Beweis gestellt worden.



**Brandbekämpfung beim Brand des Modellbaus auf der Schelder Hütte. Dies war im Jahr 1895 der erste Einsatz der Feuerwehr in Niederscheld.**

**Jeden Monat verunglücken rund 40 Menschen tödlich durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.**

Die jährlichen Folgen in Deutschland: Rund 500 Brandtote, 5.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich. In den meisten Bundesländern ist daher die Installation von Rauchmeldern bereits gesetzlich vorgeschrieben. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Vor allem nachts werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

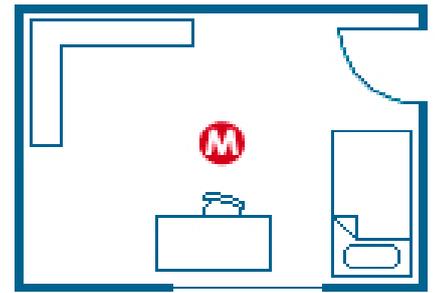
Da bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

### Mindestschutz:

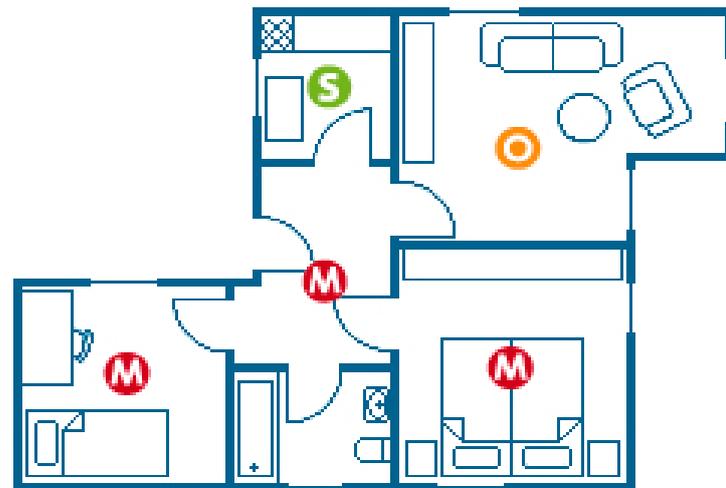
In neun Bundesländern, darunter auch Hessen, ist die Installation von Rauchmeldern inzwischen vorgeschrieben. Die jeweilige Gesetzgebung baut auf die Norm DIN 14676 "Rauchmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung" auf:

„In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut (oder angebracht) und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“

Sie sollten auch in den Bundesländern ohne gesetzliche Vorgabe wenigstens diesem Minimalschutz gerecht werden und jedes Schlaf- und Kinderzimmer, sowie Flure, die als Rettungswege dienen, mit einem Rauchmelder ausstatten. In jedem Fall sollten Sie auf jeder Etage mindestens einen Rauchwarnmelder möglichst zentral gelegen z. B. im Flur anbringen. Achten Sie dabei darauf, dass ein Rauchwarnmelder nur für einen 60 qm großen Raum ausreicht. Bei größeren Räumen verwenden Sie mehrere Rauchwarnmelder. Bei einem Haus sollten Keller und Dachboden nicht vergessen werden.



Kleinwohnung



3-Zimmer-Wohnung



Einfamilienhaus

**M** Mindestschutz (Gesetz in sieben BL)

**O** Optimaler Schutz

**S** Sonderschutz

## Impressum

**Herausgeber:**  
Feuerwehr Niederscheld  
Hauptstraße 33  
35687 Niederscheld

## Verantwortlich für den Inhalt :

Thilo Neumann

Bankverbindung:

Kontonummer 110020443  
Bankleitzahl 516 500 45

[www.Feuerwehr-Niederscheld.de](http://www.Feuerwehr-Niederscheld.de)